

Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN Bergisch Gladbach

B 90/ Die Grünen* Rathaus* 51465 Bergisch Gladbach

Telefon+ Fax: 0 22 02/ 14 22 42

fraktion@gruene-gl.de

www.gruene-gl.de

Bürozeiten: mo 14-18 Uhr, die 9-13:30 Uhr,
do 9-13:30 Uhr

BürgerInnensprechstunde:

Montags 17-18 Uhr

Bergisch Gladbach, 30.01.2010

An den Vorsitzenden
des UKV-Ausschusses
Herrn Günter Ziffus
Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN
Rathaus Adenauerplatz 1, 51465 Bergisch Gladbach

Betreff: Antrag für die Sitzung am 25.02.2010

Sehr geehrter Herr Ziffus,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung des UKV-Ausschusses am 25.02.1020 zu setzen:

Antrag:

Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Verkehr beauftragt die Stadtverwaltung, folgende Maßnahmen umzusetzen:

1. Für Transporte innerhalb der Stadt wird ein Elektroauto angeschafft. Alternativ wird die Stadt Mitglied bei der Flexicar GmbH Leverkusen und verhandelt mit der GmbH über die Stellung eines solchen Fahrzeuges am Standort GL-Zentrum.
2. Mit der BELKAW (Mutter Rhein-Energie) wird über die Einrichtung von Stromtankstellen am Rathaus GL-Zentrum und an neuen Laternen verhandelt.

Begründung:

Elektroautos mit Strom aus regenerativen Energiequellen sind die Fahrzeuge der Zukunft. Es ist daher von großer Bedeutung, dass die Stadtverwaltung ein derartiges Fahrzeug als Vorreiter nutzt. Da die Rhein-Energie die Einführung derzeit sponsert, dürften Transporte mit einem solchen Fahrzeug sogar billiger als die mit herkömmlichen Fahrzeugen sein. Eine Anschaffung über Flexicar umschifft dabei die Klippen des Nothaushaltes.

Mit freundlichen Grüßen

E. Schundau

E. Schundau, st. Fr.-vors.

U. Steffen

Dr. U. Steffen, Umweltsprecher

Anlagen:

Zeitungsartikel des Kölner Stadtanzeigers vom 30.01.2010 über Stromtankstellen der Rhein-Energie" in Köln. (Rückseite)

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Grüne

Elektroautos tanken kostenlos

RHEIN-ENERGIE Neue Ladestation in der Lungengasse hat auch ein Carsharing-Angebot

V. S. H. - 20.04.10
VON RAINER RUDOLPH

Sie ist Kölns wohl ungewöhnlichste Tankstelle, und sie ist nicht zu übersehen: In breiter Front zur Lungengasse, gleich hinter dem Neumarkt, präsentiert sich die neue Stromtankstelle der Rhein-Energie in den Farben Rot und Weiß. Die „TankE“ – so ihr Name – ist die erste öffentliche Stromtankstelle der Rhein-Energie in Köln, auch die mit dem interessantesten Angebot. Denn hier kann man nicht nur Strom tanken, sondern auch gleich selbst ein Elektroauto ausprobieren.

Unter dem Dach des Contipark-Parkhauses, das eine ehemalige Benzin-Tankstelle zur Verfügung stellte, hat sich nämlich „Elektroauto Köln“ angesie-

Der Strom für unsere Ladesäulen stammt aus Wasserkraft und ist damit klimaneutral und ökologisch

Dieter Steinkamp

delt, ein Partner des bundesweit agierenden Unternehmens „Drive Carsharing“. Den Kunden, die sich den Fuhrpark des Unternehmens teilen, werden insgesamt fünf Elektroautos des französischen Herstellers Mega angeboten – vier Personenwagen und ein „Mini-Truck“, der von den „Kölner Flitzern“ betrieben wird.

Die Personenwagen, von denen jährlich 15 000 Stück vor allem für den südeuropäischen Raum produziert werden, wirken äußerlich wie Benziner, sind aber durch ihre Beschriftung als Elektroautos kenntlich gemacht. „Der »Mega eCity« ist ein klassischer Stadtwagen, dessen Praxistauglichkeit schon vor zwei Jahren in London bewiesen wurde“, sagt Drive-Geschäftsführer Andreas Allebrod. „Jetzt kann jeder unserer Kunden für 5,50 Euro in der Stunde und fünf Cent pro Kilometer selbst ausprobieren, wie Elektroautos funktionieren.“

An jeder der beiden Kölner Tanksäulen können zwei Autos gleichzeitig aufgeladen werden,



Energie aus einer Steckdose der Rhein-Energie bringt Elektroautos zum Laufen. Die „TankE“ für die umweltfreundlichen Fahrzeuge steht in der Lungengasse.

BILD: ARTON KRASNIQI

eine Zapfstelle ist für das Carsharing reserviert. „Der Strom für unsere Ladesäulen stammt aus Wasserkraft und ist damit klimaneutral und ökologisch“, erläuterte Dieter Steinkamp, Vorstandsvorsitzender der Rhein-Energie, bei der Vorstellung der Ladestation. Wer dort Strom tanken will, muss sich einmalig auf der Website des Energieunter-

nehmens registrieren. Er bekommt dann einen Zugangscode für sein Handy und kann mit diesem die Tanksäule freischalten. Die ersten zwei Jahre wird der Strom kostenlos abgegeben.

Die Rhein-Energie, die im eigenen Fuhrpark auch Elektroroller unterhält, ist darüber hinaus neben der Stadt Köln, Ford und der Universität Duisburg/Es-

sen Teilnehmer des Projekts „ColognE-mobil“, mit dem die „Elektromobilität“ gefördert werden soll. Dabei soll das Unternehmen eine erste Ladestellen-Infrastruktur entwickeln. Nach Hochrechnungen könnten in zehn Jahren bis zu 15 000 Elektroautos in Köln fahren.

www.drive-carsharing.com
www.rheinenergie.com